



IBM Self Checkout
Die neue Generation



Self Checkout setzt sich am Markt durch



Verbraucher aus den unterschiedlichsten demographischen Gruppen nutzen ganz selbstverständlich die Möglichkeiten, die sich mit der Selbstbedienung im Einzelhandel bieten.

Selbstbedienungssysteme sind fast überall im Einzelhandel zu finden, sei es am Flughafen, an der Tankstelle, bei Webshops, in Baumärkten, in Supermärkten und natürlich auch im klassischen Lebensmittelgeschäft. Marktforschungen haben gezeigt, dass die Verbraucher die Vorteile der Selbstbedienung zu schätzen wissen. Nach einer jüngst durchgeführten Studie der IHL Consulting Group haben bereits 94 Prozent aller befragten Personen Self Checkout-Systeme genutzt. 28 Prozent würden mindestens 70 Prozent ihrer Einkäufe als Self Checkout tätigen, sofern der Händler ein entsprechendes System vorhält.¹ Der Umsatz mit Self Checkout-Systemen steigt. Im Jahr 2004 haben die Verbraucher über 82 Mrd. US-Dollar an Self Checkout-Systemen im Einzelhandel umgesetzt. Das ist ein Steigerung um 96 Prozent gegenüber dem Vorjahr.² Die zunehmende Akzeptanz motiviert die Einzelhändler, Self Checkout-Systeme einzusetzen, um das Einkaufserlebnis für die Kunden weiter zu verbessern und sich von der Konkurrenz abzusetzen.

Vorteile für Kunden und Händler

Schnell, zuverlässig und flexibel

Bei der Entwicklung von Lösungen für das Self Checkout hat IBM Einzelhandelsketten und Verbraucher in den USA und Europa nach Verbesserungsmöglichkeiten befragt. Aus den Antworten geht hervor, dass die Verbraucher eine gesteigerte Bedienfreundlichkeit erwarten, während die Händler an sicheren und einfach zu verwaltenden Transaktionssystemen und einer breiten Modellauswahl interessiert sind. Nach Auswertung der Umfragen und unter Berücksichtigung der Erfahrungen mit den Vorläufermodellen hat die Entwicklungsabteilung von IBM Retail Store Solutions die IBM Self Checkout Produktlinie überarbeitet.

Alle Komponenten befinden sich jetzt über der Theke. Ihre Anordnung ist für einen logischen und intuitiven Transaktionsfluss und damit eine verbesserte Bedienbarkeit optimiert. Der Bezahlvorgang wurde durch handelsfreundliche Geldkassetten, eine neue Express-Münzausgabe und besser gesicherte Geldfächer vereinfacht. Der Zugriff auf das Geld ist durch ein mehrstufiges System gesichert. Zusätzliche Einpackoptionen,

darunter ein optionales Rundmagazin für die Tüteneinpackstation und größere Einpackbereiche, ermöglichen eine bessere Stellflächenausnutzung. Die Einheiten können Rücken an Rücken aufgestellt werden, so dass der Händler mehr Gestaltungsspielraum bei der Ausnutzung der Räumlichkeiten hat, was vor allem Geschäfte mit individuellen Checkout-Anordnungen zu schätzen wissen. Die Haltbarkeit aller Hardwarekomponenten wurde verbessert und die ohnehin robusten Geräte sind jetzt noch widerstandsfähiger.

Mit den Modellen aus der neuen IBM Self Checkout Produktlinie ist ein rentableres Wirtschaften möglich, denn der Einzelhändler kann sein Personal jetzt noch flexibler und effizienter einsetzen. Der verbesserte sequenzielle Aufgabenfluss erleichtert und beschleunigt das Bezahlen. Die Kunden sind zufriedener und loyaler, denn ihr Einkaufserlebnis wird aufgewertet.

Kundenzufriedenheit, Kundentreue und Durchsatz profitieren von der verbesserten Ergonomie:

- Das neu entwickelte Kernmodul verkürzt die Wege und vereinfacht den Transaktionsfluss, da die Peripheriegeräte jetzt zentral und über der Theke angeordnet sind.
- Die Annahme- und Ausgabegeräte für Münzen und Banknoten befinden sich nebeneinander über der Theke. Dadurch beschleunigen sich die Bezahlvorgänge und die Kunden lassen ihr Wechselgeld seltener versehentlich liegen.
- Das neue Design wurde auf die Kassenlinien-Philosophie abgestimmt. Es ermöglicht einen schnellen Checkout und einen verbesserten Service, ohne dass eine Überwachungseinrichtung installiert werden muss.

Neue und verbesserte Funktionen für einen effizienten Betrieb und besser gesicherte Geldfächer:

- Zusätzliche Sperrfunktionen gestatten die Einführung von Sicherheitsebenen mit unterschiedlichen Zugriffsberechtigungen.
- Die optionale Express-Münzausgabe ist für schnelle Transaktionen ausgelegt. Sie erleichtert dem Verkaufspersonal die Arbeit.
- Die Geldkassetten wurden verkleinert und somit besser an die Anforderungen im Einzelhandel angepasst.
- Druckerpapier wird ohne Aufschließen der Druckerschränke nachgefüllt, so dass der Einzelhändler die Anzahl der zugriffsberechtigten Mitarbeiter klein halten kann.

Robuste Komponenten steigern die Zuverlässigkeit:

- Theke aus Edelstahl
- Verstärkte Scharniere
- Widerstandsfähige Schlösser

Durchsatzoptimierung durch größeren Gestaltungsspielraum unabhängig von der Anzahl und räumlichen Gestaltung der Geschäfte:

- Da der Wartungszugriff über die Vorderseite erfolgt, können die Geräte platzsparend Rücken an Rücken aufgestellt werden.
- Der geringe Platzbedarf und die Vielzahl an Einpackoptionen erlauben eine Anpassung an unterschiedlichste Stellflächen.
- Durch den Einsatz des IBM Mobile Terminal entfällt die Notwendigkeit einer fest installierten Überwachungseinrichtung.

IBM Modell

171

Das Modell 171 ist das vielseitigste Gerät aus der IBM Self Checkout Produktlinie. Dabei handelt es sich um eine Förderband-Lösung für Einkäufe jeder Größenordnung. Sie ist für sehr große Supermärkte genauso wie für kleine Einzelhandelsgeschäfte und für große wie kleine Einkaufsmengen gleichermaßen eignet. Auch für Kassenlinien mit herkömmlicher Frontend-Konfiguration ist das Modell 171 eine hervorragende Wahl.



Highlights

Außergewöhnlich gute Auslastungs- und Durchsatzleistung:

- Die Gewicht- und Größen-Kombinationsprüfung beschleunigt den Checkout, senkt den Personalbedarf und schafft damit die Voraussetzungen für eine Durchsatzsteigerung.
- Der getrennte Einpackbereich mit Separator ermöglicht das gleichzeitige Scannen und Einpacken durch Käufer oder Verkaufspersonal.
- Bedienerfreundliches Förderband mit Rücklaufmöglichkeit.

Mehr Flexibilität durch unterschiedliche Tütengrößen:

- Vier Einpackstationen stehen zur Auswahl; die Kassenlinie kann 318 bis 450 cm lang sein.

- Die optionalen Systeme mit breiterem Förderband (63,5 cm) sind für extragroße Artikel und Großeinkäufe geeignet. Die Standardbänder haben eine Breite von 46 cm.

Durch Umgestaltung der Einpackstationen wird das Einkaufen erleichtert und beschleunigt:

- Die neue Rollenkonstruktion und größere Einpackstationen erlauben den Käufern das schnelle Sortieren und Einpacken in Tüten unterschiedlichster Größe.

Die einzigartigen Sicherheitsfunktionen schützen wirksam vor Ladendiebstahl:

- Bei der Sicherheitsprüfung werden Gewicht und Größe der Artikel berücksichtigt. Dies ist ein Alleinstellungsmerkmal der IBM Systeme.
- Das Förderband ist so konstruiert, dass Scannen und Einpacken separat erfolgen. Dadurch verbessert sich die Sicherheit und der Schwund nimmt ab.



Modell 171 (Draufsicht)

IBM Modelle

151 152 153



Die Scan-&-Bag-Modelle sind hervorragend für Geschäfte mit begrenzter Fläche im Kassensbereich und einem hohen Anteil kleiner und mittlerer Einkaufsmengen geeignet. Das neue Modell 151 mit Rundmagazin lässt sich auch für größere Einkaufsvolumina in Geschäften mit geringer Stellfläche sehr gut einsetzen. Bei der Entwicklung der Modelle wurde auf ein Höchstmaß an Flexibilität geachtet. Die Modelle eignen sich ideal für Mehrfach-Kassenlinien und durch Kombination mit dem Modell 171 lässt sich die Flexibilität noch steigern.



Modell 152

Highlights

Schnelle und unkomplizierte Transaktionen:

- Der intelligente Tütenabnehmer sorgt dafür, dass Tüten entfernt werden können, ohne dass dabei der Scanvorgang gestoppt werden muss. Das ermöglicht schnelle Transaktionen bei gleichzeitigem wirksamen Schutz vor Schwund.
- Der massive Boden des Rundmagazins ist für sperrige und schwere Artikel ausgelegt. Ein Extrabereich gestattet das Ablegen weiterer Tüten.
- Das vollständig konfigurierbare, dreistufige Sicherheitssystem mit einstellbaren Toleranzen sorgt für einen schnellen Durchsatz und macht weniger manuelle Eingriffe erforderlich.

- Die akustische Hilfefunktion hilft dem Kunden, seine Fehler schnell zu korrigieren.
- Alle Modelle haben vergrößerte Einpackstationen. Die Artikel werden übersichtlicher angeordnet und können schneller eingepackt werden.

Der mehrteilige Einpackbereich und das Rundmagazin sind für die unterschiedlichsten Kassenlinien-Anordnungen und

Einkaufsmengen geeignet:

- Modell 151 — Rundmagazin für sechs Tüten mit 12 bis 30 Artikeln (oder mehr).
- Modell 152 — Zweistufige Einpackstation für bis zu acht Artikel.
- Modell 153 — Dreistufige Einpackstation mit nebeneinander angeordneten Einheiten für bis zu 12 Artikel.



Modell 153



Modell 151

IBM Modell

131



Das Modell 131 ist für kleinere Geschäfte vorgesehen und damit die ideale Wahl für Einzelhändler mit begrenzter Verkaufsfläche, sehr kleinen Einkaufsmengen (weniger als vier Artikel), weit voneinander entfernten Abteilungen (beispielsweise Delikatessengeschäfte) und geringem Schwundrisiko.

Highlights

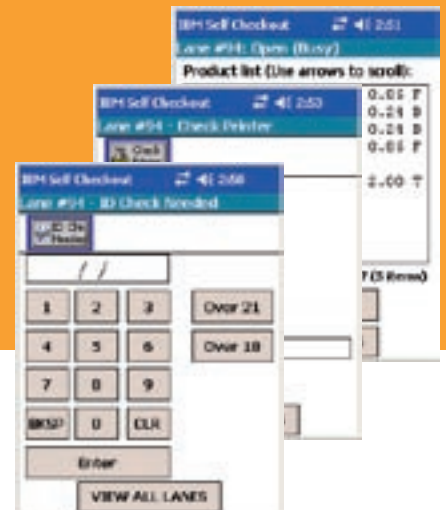
- Das Modell ist besonders gut für die schnelle Abwicklung sehr kleiner Einkaufsmengen geeignet.
- Es kann aufgrund des geringen Platzbedarfs praktisch überall aufgestellt werden:
 - Mit Abstellfläche für Produkte und Einzeltüten.
- Keine Gewichts- und Größenprüfung.

IBM Mobile Terminal software

Highlights

- Arbeitet mit einem mobilen Handterminal zusammen, das mit einem Scanner für große Artikel ausgestattet ist und den Checkout beschleunigt.
- Aktive Messaging-Funktionen möglich.
- Überprüfung von Artikeln mit Altersbeschränkung durch Verkaufspersonal möglich.

Die patentierte Software IBM Mobile Terminal unterstützt das Verkaufspersonal bei der Überwachung und Steuerung der Self Checkout-Kassenlinien aus der Ferne. Die Notwendigkeit einer eigenen, fest installierten Überwachungseinrichtung entfällt.³



IBM Self Checkout auf einen Blick

Anwendungsumgebung	<ul style="list-style-type: none"> • Direkte Integration in eine breite Palette von POS-Anwendungen: <ul style="list-style-type: none"> – IBM SurePOS™ Application Client Environment (ACE) – Applikations-Client für unabhängige Lebensmittelhändler (ACE IG) – IBM General Sales Application (GSA) – IBM Supermarket Application (SA) – IBM Chain drug – Retailix StoreLine • Fujitsu ISS45 • ICL ISS400 <ul style="list-style-type: none"> • Fernsupport • Microsoft® Windows® 2000 	
Abmessungen	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Geräte sind modular aufgebaut. Sie haben eine Höhe von 81 cm und eine Breite von 89 cm. • Das Förderband des Modells 171 hat eine Länge zwischen 318 und 450 cm • Das Modell 151 ist 250 cm lang; das Rundmagazin hat eine Breite von 112 cm. • Das Modell 152 ist 163 cm lang. • Das Modell 152 ist 163 cm lang. • Das Modell 152 ist 163 cm lang. • Behindertengerecht – erfüllt die Anforderungen des Americans with Disabilities Act (ADA) 	
Self Checkout-Kernmodul	<ul style="list-style-type: none"> • Annahme- und Ausgabegeräte für Münzen und Banknoten <ul style="list-style-type: none"> – Akzeptieren eine Vielzahl unterschiedlicher Stückelungen: <ul style="list-style-type: none"> • 1 bis 100 \$ (USA und Kanada) • 5 bis 20 £ (Großbritannien) • 5 bis 100 € – Ausgabe in bis zu drei Banknoten-Stückelungen – Ausgabe in bis zu sechs Münzstückelungen – Optionale Express-Münzausgabe – Münzausgabesensor erkennt vergessenes Wechselgeld • Unterstützt eine Vielzahl von Scannern und Waagen • Kompatibel zu vielen PIN-Terminals • Integrierte Unterschriftenerfassung (optional) • Erfassung von Rabattmarken • Unterstützt alle Erweiterungen der IBM SureMark™ Drucker • Unterstützt E-Marketing und Catalina-Coupons • Kassenplatz-Statusanzeige • IBM SurePOS 700 Lane PC • Optionale EAS-Deaktivierung • Große Farbauswahl • Optionale Ablage für Einkaufstaschen und Geldbörsen 	
Benutzerschnittstelle	<ul style="list-style-type: none"> • Hochauflösender 15-Zoll-Farb-Touchscreen IBM SurePoint™ • Symbol-Suchmasken für Artikel ohne Barcode • Tastenfeld für die alternative Eingabe von PLU-Nummern • Multimedia-Schnittstelle mit Bild-, Audio- und Video-Anweisungen • Gleichzeitige Unterstützung von bis zu acht Sprachen • Elektronische Quittung 	
Bezahloptionen	<ul style="list-style-type: none"> • Integriert (nur Modell 171) • Separate Einheit für Schecks u.ä. (Bedienung erfolgt durch Personal) 	
MobileTerminal-Software	<ul style="list-style-type: none"> • Fernsteuerungs-Software für Self Checkout-Einheiten (kompatibel mit WLANs gemäß IEEE802.11b) • Hardware wird nicht mitgeliefert. Handgerät wird vom Kunden gestellt. Einzelheiten zu den aktuell unterstützten Handgeräten erfahren Sie von Ihrem IBM Vertriebsbeauftragten. 	
Backoffice System Server (BOSS)	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltet alle Self Checkout-Systeme aus dem Backoffice, fern von der Kassenlinie • Erstellt unterschiedliche Berichte, die ein effektives Management unterstützen • Automatische Bereitstellung von Updates für Self Checkout-Kassenlinien • Läuft unter Windows 2000 	
Eingeschränkte Garantie	<ul style="list-style-type: none"> • Telefonsupport rund um die Uhr • Eingeschränkte Garantie (abhängig von Land bzw. Region)⁴ • Erweiterte Garantie möglich⁵ 	
Supportleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Online-Diagnose • Projektmanagement, Installation und Schulungen • Personalplanung und Best Practices-Beratung • Technischer Support rund um die Uhr (24 x 7 x 365) 	

Erfolgreiche Lösungen, umfassende Erfahrungen

IBM entwickelt seit drei Jahrzehnten erfolgreiche Lösungen für den Einzelhandel und hat weltweit fast zwei Millionen POS-Terminals verkauft. Über seine

mehreren hundert IBM Business Partner im Einzelhandel bietet IBM ein umfangreiches Leistungsspektrum an, das von der Beratung, Planung, Entwicklung und Implementierung bis zur Integration von Komplettlösungen reicht.

Weiterführende Informationen

Weitere Informationen über die IBM Self Checkout Lösungen erhalten Sie von Ihrem IBM Vertriebsbeauftragten oder unter:

ibm.com/industries/retail/store



© International Business Machines Corporation 2005
Alle Rechte vorbehalten

IBM Retail Store Solutions
P.O. Box 12195, 3039 Cornwallis Road
Research Triangle Park, NC 27709
U.S.A.

Gedruckt in den Vereinigten Staaten von Amerika
12-05

IBM, das IBM Logo, das On Demand Business Logo, SureMark, SurePoint und SurePOS sind Marken der International Business Machines Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft und Windows sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Bei sonstigen im Text verwendeten Bezeichnungen von Unternehmen, Produkten und Leistungen kann es sich um Marken anderer Unternehmen handeln.

IBM übernimmt keinerlei Gewähr bzw. Haftung für die Angaben in diesem Dokument. Die Angaben in diesem Dokument stellen keine ausdrückliche oder implizite Lizenz oder Haftungsfreistellung im Sinne der Rechte am geistigen Eigentum von IBM oder Dritten dar. Dieses Dokument enthält keinerlei Garantien, insbesondere keine Garantie auf Marktgängigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck.

Möglicherweise bietet IBM hierin beschriebene Produkte, Leistungen oder Leistungsmerkmale nicht in sämtlichen Ländern an, in denen IBM aktiv ist. Das Kopieren oder Herunterladen der in diesem Dokument enthaltenen Abbildungen ist ausdrücklich nur mit schriftlicher Genehmigung durch IBM gestattet.

IBM haftet nicht für die Produkte und Leistungen Dritter und übernimmt diesbezüglich keine Garantien.

Ansprüche auf Grundlage dieses Dokuments außerhalb der USA sind vor Geltendmachung vom örtlichen IBM Landesberater zu prüfen.

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Die Informationen in diesem Dokument werden regelmäßig aktualisiert und in neue Versionen des Dokuments aufgenommen. IBM ist berechtigt, jederzeit und ohne Ankündigung Änderungen und/oder Verbesserungen an den in diesem Dokument beschriebenen Produkten und Leistungen vorzunehmen.

Die IBM Startseite finden Sie unter ibm.com

-
- 1,2 2005 North American Self-Checkout Systems Market Study, IHL Consulting Group, 3. August 2005.
 - 3 Hardware wird nicht mitgeliefert. Handgerät wird vom Kunden gestellt. Einzelheiten zu den aktuell unterstützten Handgeräten erfahren Sie von Ihrem IBM Vertriebsbeauftragten.
 - 4,5 Weitere Informationen zur eingeschränkten und erweiterten Garantie erhalten Sie von Ihrem IBM Vertriebsbeauftragten.